

# **Muss ich mir diesen Stundenplan gefallen lassen?**

**Beitrag von „Nuki“ vom 18. Februar 2011 15:45**

Naja, aber auch andere haben Verpflichtungen. Rücksichtnahme gegen Rücksichtnahme, finde ich. Losgelöst vom Kinderkriegen. Nicht jede kann in den Genuss des Kinderkriegens kommen. Insofern finde ich die Argumentation "andere wollen auch mal Kinder und Vorteile" falsch.

Ich bin dann gerne rücksichtsvoll wenn ich merke, dass andere auch mal auf mich Rücksichtnehmen und auch mir mal entgegenkommen, wenn ich es brauche. Wenn z. B. eine Kollegin für mich auch mal zur ersten Stunde kommen kann, wenn ich z. B. ausnahmsweise mal zur Blutabnahme muss. Oder wenn eine Mama-Kollegin meine Pausenaufsicht übernimmt, weil ich krank bin und mich wie gerädert fühle.

Dann mache ich gerne die 1. Stunde oder gehe zu einer zusätzlichen Konferenz. Aber ich mache es nicht so gerne wenn es nur darum geht, dass andere ihre Bedürfnisse berücksichtigt sehen wollen und andere ihnen dabei egal sind.

Ich glaube, in einem "normalen" Kollegium sollte man über sowas reden können und einen Kompromiss finden können.

Gibt es gar keine Möglichkeit mehr ein Gespräch wegen der 5 Freistunden zu führen?